

Abenteuer Faltertage

Zitronenfalter wieder Spitze

Seit 2005 finden alljährlich die vom BUND deutschlandweit veranstalteten „Abenteuer Faltertage“ statt. Laien beobachten Schmetterlinge und geben die Daten an den BUND weiter. Im Jahr 2013 löste der Zitronenfalter die Gruppe der Weißlinge an der Spitze der am häufigsten gesichteten Schmetterlinge ab.



Foto: Raimund Hinsberger

Etwa 100 Leser ließen sich im April durch einen Artikel in der Saarbrücker Zeitung begeistern. Es wurde zum Schmetterlingszählen aufgerufen, und viele forderten die Zählbögen beim BUND Saar an. Die Teilnehmer brauchten keine besondere Qualifikation. Jeder darf bei den Faltertagen mitmachen, auch wenn er zunächst keinen Schwalbenschwanz von einem Tagpfauenauge unterscheiden kann. Denn an Hand der Abbildungen auf dem Zählbogen lassen sich die Arten leicht unterscheiden. Mitgemacht haben 21 Schmetterlingsfreunde. Jeder von ihnen schickte zwischen einem und 37 Bögen zurück. Insgesamt erhielt der BUND Saar 209 Bögen.

Der Zitronenfalter belegt seit Jahren einen der ersten beiden Plätze. Im vergangenen Jahr lag er hinter der Gruppe der Kohlweißlinge an zweiter Stelle. Mit deutlichem Abstand vor dem Tagpfauenauge und dem Kleinen Fuchs war der Zitronenfalter 2013 nach 2008, 2010 und 2011 wieder der am häufigsten gezählte Falter. Kein Wunder, wird mancher Kenner sagen, denn kein anderer Schmetterling ist so lange zu beobachten wie der Zitronenfalter. In elf Monaten des Jahres kann er, so lange es ausreichend warm ist, fliegen. Den Winter verbringt er eingefroren in der Laubstreu. An warmen Tagen wacht er auf und fliegt gelegentlich sogar während der kalten Jahreszeit. Nur im Sommer, wenn die alte Generation abstirbt und die neue noch nicht geschlüpft ist, ist der Zitronenfalter nicht zu entdecken.

Ebenfalls immer im Vordergrund ist das Tagpfauenauge zu finden. Es schwankt zwischen den Plätzen eins und vier. So konstant Zitronenfalter und Tagpfauenauge über Jahre hinweg an der Spitze der Beobachtungen stehen, so unterschiedlich ist die Platzierung bei den „Kohlweißlingen“. Die Bestände scheinen im Laufe der Zeit stärker zu variieren als beim diesjährigen Sieger. Solche Schwankungen sind

auch bei anderen Arten festzustellen. So bei dem Distelfalter, der in jedem Jahr neu aus dem Süden einfliegt. Im Jahr 2009 kam es zu einem Masseneinflug. Der Distelfalter flog auf Platz drei vor, nachdem er 2008 und auch 2010 nicht unter den ersten Zehn landete. Auch der Kleine Fuchs zeigt deutliche Schwankungen in der Rangliste. 2010 noch auf Rang neun geführt, rückte er 2013 auf die dritte Position vor.

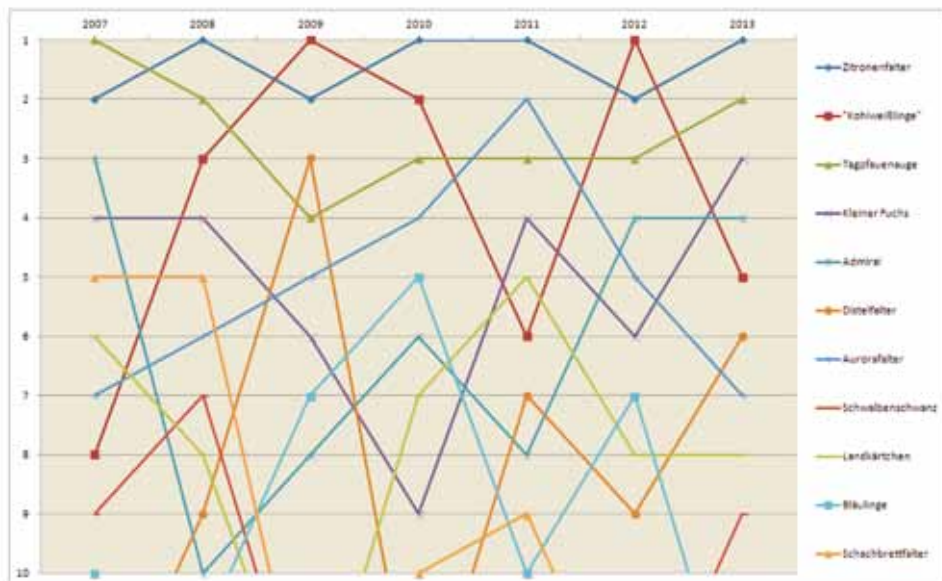
Die Ergebnisse der Abenteuer Faltertage der letzten Jahre, wie sie durch das Engagement vieler Menschen, die keine Experten sind, zusammengetragen wurden, zeigen deutliche Bestandsfluktuationen der Arten auf. Ähnliches wird auch von den Schmetterlingsspezialisten berichtet. Ab und an tauchen Schmetterlinge im Saarland auf, die hier noch nie zuvor beobachtet wurden. So im Jahr 2004 der Brombeer-Perlmutterfalter (*Brenthis daphne*). Im Sommer 2013 war es wieder soweit. Mit dem Karstweißling (*Pieris manii*) erreichte ein neuer Tagfalter das Saarland. Mitte August wurde er in Saarbrücken und im Biosphärenreservat Bliesgau beobachtet. In Deutschland wurde er erstmals 2008 in der Nähe von Lörrach nachgewie-

sen. Er wurde bislang nicht bei den Abenteuer Faltertagen gemeldet. Was leicht zu verstehen ist: Es handelt sich um einen weiteren Vertreter der von Laien nur sehr schwer zu trennenden Arten der Gruppe, die wir vereinfachend „Kohlweißlinge“ nennen. Wer Schleifenblumen im Garten hat, sollte im kommenden Sommer auf Weißlinge achten. Denn an diesen Pflanzen legen die Karstweißlinge gerne die Eier ab.

In jedem Jahr verlost der BUND Saar unter den Teilnehmern ein Schmetterlingsbuch. Dieses Mal gewann Frau Gerstner aus Holz. Herzlichen Glückwunsch!

Martin Lillig

Die Abenteuer Faltertage gehen 2014 weiter. Von April bis Oktober kann sich jeder an der Aktion beteiligen. Es bleibt dem Teilnehmer überlassen, ob er einmalig Schmetterlinge notiert oder regelmäßig während des gesamten Sommers. „Forschungsgebiet“ kann der Garten sein, ein Spazierweg oder eine Wiese. Fordern Sie schon jetzt den Zählbogen an: BUND Saar, Evangelisch-Kirch-Straße 8, 66111 Saarbrücken, Tel. 0681 813700, info@bund-saar.de.



Platzierung der Schmetterlinge pro Jahr.